



Merkpunkte zur Anwendung des flexiblen Interviews (Ginsburg, 1998, übers. d.d. Verf.)¹

1. Informiere die Klasse über das Problem, das bearbeitet werden sollte.
2. Leg Deine Erwartungen von Beginn an fest. Die Klasse soll wissen, dass sie zuerst Strategien einteilen soll. Die Antworten auf das Problem würden später folgen.
3. Lass die Schüler wissen, dass Du erwartest, dass sie von Anfang an mitdiskutieren sollen.
4. Lass die Schüler wissen, dass Du an ihre Fähigkeit glaubst, gerade wenn sie herausgefordert sind, vielleicht schwierige Sachen zu tun.
5. Rufe Begriffe und Konzepte in Erinnerung, welche in Bezug zu dieser Stunde stehen.
6. Erwähne die Schüler, dass viele Lösungswege angenommen werden können.
7. Fordere eine Schülerin auf, ihre Strategie mitzuteilen.
8. Gestatte jedem Schüler, dass er seine eigene Strategie verfolgen muss, damit er sein Problem lösen kann.
9. Befürchte die Auseinandersetzung nicht, wenn konzeptuelle Schwierigkeiten auftauchen. Sie stellen den Kern des Problems dar, über den gerade verfügt wird, (sie hat mit dem Kern des „Gemeintem“ und mit der Art und Weise der Lösungsmethode zu tun, SM)
10. Sorge dafür, dass sich die Klasse mit den schwierigen Fragen / Aufgaben beschäftigt, indem Du dazu aufrufst und indem du auf ihre Teilnahme eingehst.
11. Wenn ein Student Hilfe benötigt, so stelle nur das Notwendigste zur Verfügung.
12. Wenn der Fortschritt zum Erliegen kommt, so fordere die Studenten auf, über das Erreichte nachzudenken und schlage vor, dass die Klasse nach einem neuen Zugang zum Problem suchen soll.
13. Fasse den Fortschritt der Klasse zusammen. Verweise auf die Tatsache, dass der Bereich der möglichen Antworten begrenzt werden könnte.
14. Wiederhole Schritt 7-13 so oft, wie Du es für richtig hältst.
15. Gib der ganzen Klasse zum Schluss Gelegenheit, ihre Beteiligung zu reflektieren.
16. Gratuliere der Klasse zu Arbeiten, die sie gut gestaltet haben.

Literatur

¹ Ginsburg, H.P., Jacobs, S.F., Lopez, L.S. (1998). *The Teacher's Guide to Flexible Interviewing in the classroom*. Boston: Allyn and Bacon.

- Fennema, E., Carpenter, T.P., Franke, M.L., Levi, L., Jacobs, V., Empson, S. (1996). Learning to Use Children's Thinking in Mathematics Instruction: A Longitudinal Study. *Journal for Research in Mathematics Education*, 27(4), 403-434.
- Mast, J. V., Ginsburg, H.P. (2009). A Child Study / Lesson Study: Developing Minds to Understand and Teach Children. In N. Lyons (Hrsg.), *Handbook of Reflection and Reflective Inquiry: Mapping a Way of Knowing for Professional Reflective Inquiry* (S. 257-271). New York: Springer.
- Prange, K. (1983). *Bauformen des Unterrichts*. Bad Heilbronn /OBB.: Verlag Julius Klinkhardt.